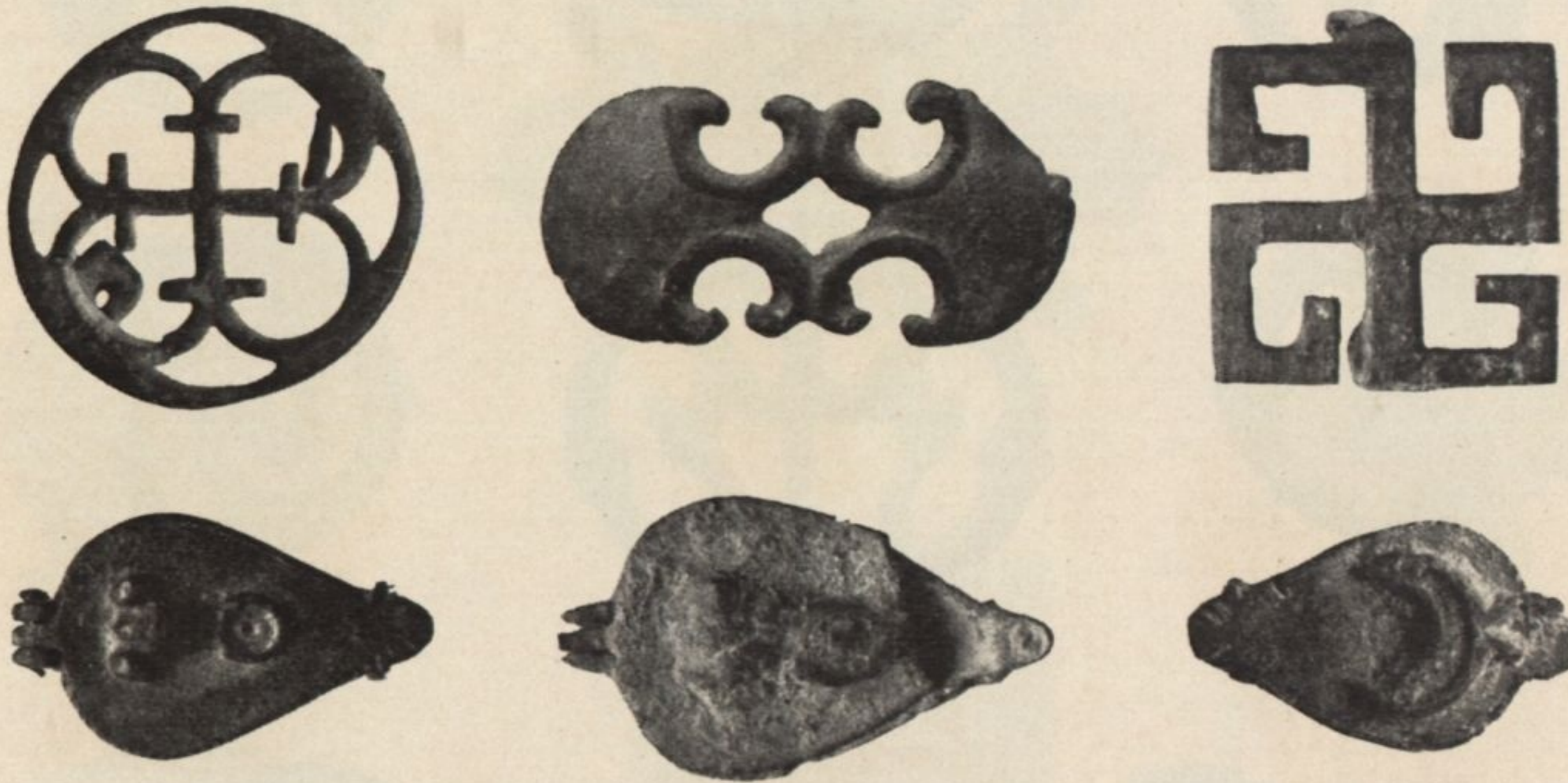


allem der aus Ungarn kommende, der in Wien ja zunächst haltzumachen pflegt. Über Fischers mannigfaltigen antiken Besitz hat Professor Dr. Heinrich Sitte im zweiten Bande der Österreichischen Kunsttopographie (Seite 266 ff.) eingehend berichtet.* Die uns zugewiesenen Stücke betragen ungefähr zweihundert an Zahl; wir können hier natürlich nur wenige davon bringen und müssen uns umso mehr beschränken, als gerade bei diesen Stücken Abbildungen weder die technischen Eigentümlichkeiten noch den farbigen Reiz wiedergeben können. Die Darstellungen auf Seite 106 bieten einen Teil des reichen Bestandes glasierter Tonwaren aus römischer Kaiserzeit, wie er unserem Museum bisher fehlte. Die Stücke stammen zumeist aus dem alten Pannonien, welches Gebiet Südwestungarn und die angrenzenden Teile Steiermarks umfaßte. Die



Spätromische Fibeln, Schnallen und Anhänger für Wohlgerüche; Bronze, natürliche Größe.
Aus der Schenkung des Herrn Wilhelm Sgalitzer

moosgrüne, gelbe, blaue und die so seltene weiße Glasur werden als Hauptwert dieser Arbeiten hervorgehoben; doch wird auch die plastische Verzierung von einem Kenner wie Sitte als bemerkenswert erwähnt. Manche Form scheint auf antike Gläser, manche auch auf eine weit spätere Entwicklung, die hier jedoch ihre Wurzeln hat, hinzuweisen. Besonders sei auch des Kruges mit dem, in Barbotine- (Aufguß-) Technik aufgesetzten, Zurufe VIVATIS gedacht.

Weit reicher noch als diese, allein zwei Schränke ausfüllende, keramische Sammlung ist die der kleinen Metallarbeiten aus spätromischer Zeit. (107 Stück, Abbildungen auf Seite 107 bis 109). Es sind hauptsächlich Fibeln und Schnallenbeschläge, auch Parfümdosen in Form kleiner antiker Lampen (Abb. auf Seite 107, untere Reihe). Beiläufig bemerkt sind in einem dieser kleinen Gefäße noch alte Stoffasern erhalten, die wohl zur Aufnahme flüssiger Wohlgerüche dienten.

Die einfacheren Bronzearbeiten (Abbildung auf Seite 108) sind sehr abwechslungsreich und für die spätantike Formenwelt, wie sie vor allem

* Dessen Angaben wir hier auch in der Hauptsache folgen.